

Thermometer + 15° Wm. D.

Spiritus per 1000 Biter pEt. loco ohne Faß 70er versteuert 42 30

Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rüböl: zuverläßige Notierungen nicht zu ermitteln.

Rartoffelmehl prima per 100 Kilo incl. Säcke brutto 18 00 M.

Rapspflügen, Stettiner Fabrikat, 6,50 M. p. Ctr.

Prima Leinluch loco 7,00 M. pr. Ctr.

Berlin, 13. September. In Getreide etc. fanden keine Notierungen statt.

Spiritus loco 70er ontlich 43,70 M. bez., (voriger Cours 44,40)

Berliner Handelsbörsen vom 13. September.

Pr.-u. Cent.-Bd. 9 171,40 Bz. Bomm. Pfandbriefe 3 1/2 100,25 Bz.

Bom. Hypoth.-Bd. 7 165,30 Bz. Österr. Staatsb. 3 1/2 99,75 Bz.

Weichhant 7 1/2 160,00 Bz. Bomm. Hypothetbr. 4 --

Discc. Command. 10 205,25 Bz. B. 4 (rz. neue) 4 --

Deutsche Bank 10 208,40 Bz. B. 5, 6 (rz. neue) 4 101,60 Bz. C.

Dtsch. Reichsanleihe 4 103,40 Bz. Stettiner Rat.-Hj. 4 --

do. do. 3 1/2 103,50 Bz. Stett.-Gdb.-Gesehsh. (rz. 110) 4 1/2 105,25 Bz.

do. do. 3 1/2 97,40 Bz. do (rz. 100) 4 --

Consoabirte Anleihe 4 103,40 Bz. Ungar. Solbrente 4 138,90 Bz.

" " 3 1/2 98,00 Bz. Rester. Solbrente 4 105,80 Bz.

Staats-Schuldsch. 3 1/2 100,20 Bz. Kaiserl. Russische Noten 100 R. 217,35 Bz.

Beispiel der Reichsbank. Wechsel 4, Bomb 5 0/8.

Souverains per Stück 20,38 Bz. Imperials per 500 Gr. f. --

20 Franks-Stück 16,19 Bz. Englische Banknoten 20,38 Bz.

Dollars per Stück 4,1875 Bz. Französische Banknoten 81,00 Bz. C.

Imperials per Stück --,-- Desterreich. Banknoten 170 10 Bz.

Russische Noten 100 R. 217,35 Bz.

Stolper Wetterbericht vom 14. September 1897.

8 Uhr + 12, 10 Uhr + 18, 12 Uhr + 16.

Barometerstand 772, 772, 772.

Windrichtung N, N, N.

Am 13. September.

Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 6 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Abfahrt von Stolp: Nach Berlin: 4,28 Morg., 9,32 Vorm., 1,42 Nm., 4,7 Nachm.

Ankunft in Stolp: Von Berlin: 8,35 Vorm., 11,52 Mittags, 3,47 Nachm., 9,26 Abds.

Stolp - Stolpmünde. ab Stolp: 5,21 Morg., 8,50 Vorm., 1,40 Mitt., 4,15 Nachm.

Stolp - Schmolzin. ab Stolp: 7,23 Vorm., 12,10 Mitt., 2,34 Nachm., 8 Abends.

Stolper Kreisbahn. ab Stolp: 5,21 Morg., 8,50 Vorm., 1,40 Mitt., 4,15 Nachm.

Stolper Kreisbahn. ab Stolpmünde: 7,23 Vorm., 12,10 Mitt., 2,34 Nachm., 8 Abends.

Stolper Kreisbahn. ab Stolp: 5,21 Morg., 8,50 Vorm., 1,40 Mitt., 4,15 Nachm.

Stolper Kreisbahn. ab Stolpmünde: 7,23 Vorm., 12,10 Mitt., 2,34 Nachm., 8 Abends.

Stolper Kreisbahn. ab Stolp: 5,21 Morg., 8,50 Vorm., 1,40 Mitt., 4,15 Nachm.

Stolper Kreisbahn. ab Stolpmünde: 7,23 Vorm., 12,10 Mitt., 2,34 Nachm., 8 Abends.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelisch-Lutherische Kirche. Mittwoch Abend um 7 1/2 Uhr Bibelstunde in Kirchow.

Freitag Abend Bibelstunde in Kl. Ganzen.

Beamtenverein „Harmonie“.

Sonnabend, den 18. d. Mts., Abends 7 Uhr im Kaufmanns-

Bauhause Damen- und Herren-Abend (Gesang und Tanz)

Der Vorstand. Außerordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Bäder

findet am Dienstag, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr im Lokal W.

Spelling statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung: Wahl der Bevollmächtigten und Gesagmänner der Krankenkasse zur Theilnahme an den Unfalluntersuchungen.

Der Vorstand. Morgen verlaufe ich frischgepressten, schönen Apfelsaft

1 Liter 20 Pfg., 10 Liter 1,70 M. Rudolf Heintze, Kellerei - Wollmarktstraße 9.

Arbeitsfrauen bei 1 M. Tagelohn sofort verlangt Hospitalstraße 32.

... in das Inf.-Regt. Fürst Leopold von Anhalt-Desau...

... der Provinz Brandenburg beschloß, die Aushebung des...

... in weiß, schwarz und farbig mit Garantieschein für gutes...

... Marktberichte. Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern...

... Abstiegsbewilligungen: Streckler, Hauptmann a. D., zuletzt...

... Röllin, 13. September. [Ein Unterrichtskursus in der...

... Stargard, 11. September. [Unfall auf dem Bahnh...

... Stargard, 11. September. [Für die Ueber...

... Demmin, 12. September. [Laut einmütigem Bes...

... Allertei. Dohanna, 12. September. Ein Teisun, welcher...

Leidungsstücken, gebrauchten Bettzeug, Haden und Lumpen...

Telegramme der „Stolper Post“. Swinemünde, 14. September. (Wolffs Bureau.)...

Braut-Seidenstoffe in weiß, schwarz und farbig mit Garantieschein für gutes...

Table with 4 columns: Bezirk, Roggen, Weizen, Gerste. Lists prices for various districts like Stolp, Neufettin, Kolberg.

Table with 4 columns: Bezirk, Rapf, Rüben, Spiritus, Kartoffeln. Lists prices for various districts like Stolp, Neufettin, Kolberg.

Table with 4 columns: Roggen, Weizen, Hafer. Lists prices for Berlin, Liverpool, Dheffa, Riga, Danzig.

Samen-Bericht von J. u. B. Wiffinger. Berlin NO 43. 11. September 1897.

Butter-Bericht von Gustav Schulze & Sohn. Berlin, den 11. September 1897.

Neue Nachrichten. Berlin, 13. September. Wie die „Berl. N. Nachr.“...

Neue Nachrichten. Berlin, 13. September. Wie die „Berl. N. Nachr.“...

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe bleibt vorläufig noch im Amte, es besteht z. B. gar keine Kanzlerkrisis und alles, was darüber gemeldet wurde, ist unbegründet; so rufen heute fast übereinstimmend dieselben Blätter, welche noch vor wenigen Tagen den Rücktritt des Reichskanzlers als unmittelbar bevorstehend bezeichnet hatten. Man wird wohl das Richtige treffen, wenn man sich durch dies neuerliche Dementi so wenig beeinflussen läßt als durch die Sturmmeldungen der letzten Tage, und vielmehr daran festhält, daß der unerwartete Rücktritt des Fürsten Hohenlohe ganz wohl möglich ist; daß derselben aber, wenn es die politische Constellation irgendwie erlaubt, d. h. besonders wenn die Frage der Militärstrafprozessreform eine günstige Lösung findet, auch während der letzten Session der ablaufenden Legislaturperiode noch im Amte verbleiben wird. — Das von uns von vornherein angezeigte Gerücht, welches den commandirenden General Adolf v. Bülow als muthmaßlichen Nachfolger Hohenlohes nennt, wird in Homburg lediglich als ein Scherz bezeichnet. Maßgebende Persönlichkeiten sprechen sogar ihre Bedauern darüber aus, daß man sich mit derartigen Erfindungen die Zeit vertreibt in einem Augenblick, wo Fürst Hohenlohe die Aufgabe hat, die auswärtige Politik des Reiches bei einem festlichen Anlasse zu vertreten, weil dadurch die Autorität des ersten Beamten des Reichs vor dem Auslande geschädigt wird. Im gegenwärtigen Augenblick seien derartige Gerüchte um so weniger angebracht, als heute gar kein Anlaß vorliegt, sich nach einem Nachfolger für Hohenlohe umzusehen. Der Reichskanzler bleibt vor der Hand auf seinem Posten. Er hat zugesagt, die Geschäfte fortzuführen und den Rücktritt ins Privatleben zu vertagen. Von einer Kanzlerkrisis kann daher nicht gesprochen werden.

Im Etat des Reichsamt des Innern für 1898/99 wird sich eine beträchtlichere Summe zur Bestreitung der Kosten der Bethheiligung Deutschlands an der nächsten Pariser Weltausstellung befinden. Der für das laufende Jahr zu diesem Behufe eingestellte Betrag ist nur geringfügig, da die bisherigen Vorarbeiten keine besonderen Gelbdaufwendungen verursachten.

Die Mittheilung eines italienischen Blattes, daß zwischen den italienischen und deutschen leitenden Staatsmännern in Homburg Verhandlungen über eine Ergänzung der Dreiebundverträge stattgefunden hätten, wird von Wiener diplomatischen Kreisen als völlig unbegründet bezeichnet.

Zu der neuen Verordnung über die Vorbildung und Prüfung für Gewerbeaufsichtsbeamte wird offiziös bemerkt, daß, je besser die Aufsichtsbeamten vorgebildet seien, sie um so zweckmäßiger auch die Betriebsrevisionen vornehmen werden und daß sich ihr Verkehr mit den Arbeitern und Arbeitgebern um so zufriedener gestalten wird. Außer diesem allgemeinen Gesichtspunkte haben aber noch ganz bestimmte Vorgänge inner-

halb der letzten Zeit einen Anstoß zum Erlaß der neuen Prüfungsordnung gegeben. Es ist nämlich vorgekommen, daß hin und wieder ein Beamter, der bei der Revision einzelner Betriebe sich wenig geeignet für sein Amt zeigte, versetzt werden mußte, um einen Wirkungskreis zu erhalten, wo er mit Erfolg thätig sein konnte. Solche Vorgänge wirken naturgemäß nachtheilig auf die ganze Einrichtung; um ihre Wiederholung vorzubeugen, wurde die neue Prüfungsordnung erlassen.

Das Ablösungscommando der Kriegsschiffe „Falke“ und „Bassar“ ist in „Bremerhaven“ eingetroffen und nach Wilhelmshaven und Kiel weitergereist.

Mit der Leiche des verunglückten Lieutenants v. Hahnke ist der Aviso „Pfeil“ am Freitag in Kiel eingetroffen. Die Kaiseryacht, die im Hafen ankommenden Kriegsschiffe und Torpedoboote setzten die Flaggen halbstocks. Ein Marinekutter von einer Dampfspinasse geschleppt überführte die Leiche nach der Landungsbrücke, während die Mannschaften auf der Kaiseryacht in Parade standen. Mannschaften der „Hohenzollern“ nahmen an der Marineakademiebrücke in Anwesenheit der Admirale Köster und Oldkop den reichgeschmückten Sarg in Empfang. Die Ueberführung der Leiche nach Berlin erfolgte Nachmittags.

Folgende Warnung bringt der Reichsanzeiger: In Hamburger Blättern werden von L. Hue, 6 Hastings Street, King's Cross in London N., Geldbarlehen an ehrbare Leute gegen Unterschrift angeboten. Hinter dieser Anzeige steckt eine Schwindlerbande, die unter Annahme der verschiedensten Namen und Adressen das Publikum zu betrügen sucht. Vor einer geschäftlichen Verbindung mit dem angebliehen Hue, der seine Anerbietungen wohl auch noch in anderen Blättern veröffentlichten dürfte, kann unter diesen Umständen nicht eindringlich genug gewarnt werden.

Ein Antrag auf Erweiterung des Reichseisenbahnamtes soll dem Reichstage, wie verlautet, in seiner nächsten Session zugehen. Daß das Reichseisenbahnamt auch jetzt seinen Pflichten voll nachkommt, ist gegenüber neuerdings erhobenen Angriffen auf dasselbe, nachdrücklichst hervorgehoben worden. Wenn sich trotzdem die Eisenbahnunfälle in brängstiger Weise mehren, so liegt das nicht an einer etwaigen ansorgfältigen Beaufsichtigung Seitens des Reichseisenbahnamtes, sondern an unzureichendem Personal, Einrichtungen zc. — Die „Nat.-Ztg.“ empfiehlt, die schweren Eisenbahnunfälle im Reichstage zur Sprache zu bringen. Alsdann würde das Reichseisenbahnamt zu Erklärungen darüber genöthigt werden, was es hinsichtlich der Ursachen dieser Unfälle ermittelt hat und was nach seiner Auffassung zur Verhinderung ähnlicher Unfälle geschehen kann. Die Nothwendigkeit, regelmäßig Erklärungen zu geben, würde das Amt zu einer wirklichen Aufsichtsinstanz gegenüber den einzelstaatlichen Eisenbahnverwaltungen machen. Das wäre aber schon ein großer Gewinn. — Bei dieser Gelegenheit sei mitgetheilt, daß

im Monat Juli, wie der „Reichsanzeiger“ soeben bekannt giebt, 226 Eisenbahnbetriebsunfälle (Entgleisungen, Zusammenstöße zc.) auf den deutschen Eisenbahnen ausschließlich Bayerns stattgefunden haben, bei denen 60 Personen getödtet und 154 verletzt wurden.

Frankreich. Die Pariser Blätter sind unerschöpflich in Mittheilungen über den Allianzvertrag. Nach dem Vorgange mancher anderen Organe veröffentlicht nunmehr der „Soleil“ seine Enthüllungen, deren Zuverlässigkeit gleich den vorangegangenen natürlich stark zu bezweifeln ist. Er verleiht den casus foederis des Dreiebundes und Zweiebundes. Wenn Oesterreich oder Deutschland nur von einer einzigen Macht angegriffen wird, so werde es von dem andern nicht unterstützt während beispielsweise ein Angriff Deutschlands auf Frankreich Rußland sofort zwingt, für dieses die Waffen zu ergreifen. Ist dem wirklich so, so ist der Unterschied zwischen den Vertragspflichten doch keineswegs so groß, wie der „Soleil“ zu glauben scheint. Denn, das Unmögliche vorausgesetzt, daß Deutschland Frankreich angreife, so würde Rußland, wenn es diesem beispringt, ja zum Angreifer Deutschlands werden und dadurch Oesterreich zwingen, Deutschland zu helfen. Der Zweiebundvertrag würde sich also nur insofern von dem des Dreiebundes unterscheiden, als er sofort zu einem europäischen statt zu einem lokalisirten führt. — Der Finanzanschluß des Gemeinderaths hat nach langer Berathung eine Resolution gefaßt, wonach in Anbetracht der anhaltenden Brodtheuerung 300000 Fres. in baar und 300000 Brodbbons unter die Armen von Paris vertheilt werden sollen. — Bei der französischen Volkschaft in Petersburg ist ein kaufmännischer Posten eingerichtet worden behufs Förderung der französischen Handelsbeziehungen.

Spanien. Zum Schutze der königlichen Familie gegen anarchistische Anschläge sind eine Anzahl bewährter Detectives nach San Sebastian, woselbst die königliche Familie z. St. weil, beordert worden. Die anarchistische Gefahr befindet sich in Spanien im Wachsen.

Orient. Die Meldungen über ein endlich erzielttes Einverständnis in der Frage der Friedensverhandlungen und einen unmittelbar bevorstehenden Abschluß derselben sollen verfrüht und unbegründet sein. Zwar sind die Besprechungen mit den einzelnen Mächten im besten Gange, die Berathungen im Tophané-Palaste können aber noch nicht aufgenommen werden, da eine Basis für die Verhandlungen noch nicht gewonnen ist. Also noch einmal Geduld und immer wieder Geduld!

Deutschland.

Berlin, 12. September 1897.

— Officiell wird geschrieben: In der Tagespresse wird vielfach behauptet, die in letzter Zeit auf den Staatsbahnen vorgekommenen Eisenbahnunfälle seien dadurch ver-

acht worden, daß die Zahl der im äußeren Betriebe beschäftigten Bediensteten zu knapp bemessen und ihre Dienstdauer zu groß sei. Diese Behauptung ruht anscheinend auf der Annahme, daß die mit der Neuordnung der Staatsbahnverwaltung am 1. April 1895 bewirkte bedeutende Personalverminderung sich auf die Betriebsbeamten bezöge. Eine derartige Annahme entbehrt der tatsächlichen Begründung. Die erwähnten Personalvermindernngen sind lediglich im inneren Verwaltungsdienste vorgenommen, während umgekehrt im äußeren Betriebsdienst dem Personal durch abgekürzte Dienstdauer und Verkürzung stete Erleichterungen gewährt sind. Die tägliche Dienstdauer der Betriebsbeamten unterliegt einer fortgesetzten Ueberwachung. Im Jahre 1892 sind für den gesammten Staatsbahnbereich einheitliche Vorschriften über die zuverlässigen Grenzen der planmäßigen täglichen Dienstdauer des im äußeren Betriebe beschäftigten Personals festgesetzt worden, die dem Landtage im Berichte über die Ergebnisse des Betriebes im Jahre 1895/96 mitgetheilt sind. Zur vollständigen Durchführung dieser Vorschriften sind seit dem Jahre 1892 Mehraufwendungen von rund 8 Millionen Mark von der Staatsbahnverwaltung gemacht worden. Welche Erleichterungen den Beamten durch diese Vorschriften gewährt werden, geht auch daraus hervor, daß zu ihrer Durchführung auf den Linien der vormaligen preussischen Ludwigsbahn nach deren Verstaatlichung von dem Landtage die Mittel zur Mehreinstellung von 365 Bediensteten erfordert werden mußten. Nach den für die Untersuchung der Eisenbahnunfälle geltenden Vorschriften findet ferner bei jedem solchen Unfälle eine eingehende Untersuchung über die tatsächliche Dienst- und Reisezeit der beteiligten Bediensteten statt, über deren Ergebnis sowohl an den Minister wie an das Reichs-Eisenbahnamt berichtet wird. Beide sind also in der Lage, eine wirksame Kontrolle auch nach dieser Richtung auszuüben. Durch diese Untersuchungen ist bei denjenigen Unfällen der letzten Zeit, die auf eine Pflichtversäumnis von Bediensteten zurückgeführt werden können, festgestellt worden, daß die hier in Betracht kommenden Beamten nach einer vorausgegangenen Ruhe von 8 bis zu 18 Stunden zur Zeit des Unfalles sich in keinem Falle länger als vier Stunden im Dienste befanden. Im Uebrigen wird die zur Prüfung der betriebssicherheitslichen Einrichtungen neuerdings von dem Minister eingesetzte Commission auch die Diensttheilung und die Dienstdauer der Beamten des äußeren Dienstes einer eingehenden Prüfung unterziehen.

— Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist „Hrbiacht“, Commandant Corvettenkapitän, Gerde, am 20. September in Kamerun angekommen und beabsichtigt, am 20. September eine Erholungsreise nach dem Togo-Gebiet anzutreten.

Homburg, 11. September. Zur Verabschiedung in den italienischen Majestäten begab sich zuerst die Kaiserin Friedrich vom Rathaus zu Wigen nach dem Bahnhofe. Im ersten Wagen folgten der Kaiser in Dragoneruniform und der König Humbert in der Uniform des 13. Husaren-Regiments. Im dritten Wagen saßen die Kaiserin Auguste Viktoria in grüner Robe und die Königin von Italien in einem

Italiarbenen Kostüm. Die Herrschaften wurden auf dem ganzen Wege zum Bahnhofe von der dichtgedrängten, nach vielen Tausenden zählenden Menge mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Bis zur Abfahrt des Zuges blieben die Majestäten im Fürstentpavillon des Bahnhofes in lebhafter Unterhaltung versammelt. Alsdann führte nach einer allseits überaus herzlichen Verabschiedung der Kaiser die Königin Margherita zum Salonwagen, während König Humbert der Kaiserin Friedrich den Arm bot. Auf dem Bahnsteige hatte sich das nächste Gefolge und der Ehrendienst der italienischen Majestäten sowie der Bürgermeister Dr. v. Tettenborn und der Commandant von Homburg, Graf v. Hutten-Czapzki, eingefunden. Bei der Abfahrt des Zuges wurde das italienische Herrschpaar vom Publikum abermals auf das lebhafteste und herzlichste begrüßt. Der Kaiser hat dem Generalstabschef Graf Schlieffen sowie den commandirenden Generalen Graf Häfeler und v. Wittich den Schwarzen Alerorden verliehen. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich zum Besuche des Großherzogs von Hessen nach Wolfsgarten bei Darmstadt.

Allerlei.

— Verhaftung. In Lauban erregte die am 7. September erfolgte Verhaftung des Stadtraths E. Geisler Aufsehen. Der Verhaftete soll in mehreren Fällen es unterlassen haben, seine Leute zur Krankenkasse etc. anzumelden, und soll dann, um Weiterungen zu vermeiden, in den Anmeldebesccheinigungen falsche Daten angegeben haben. Am 8. Septbr. ist die vorläufige Haftentlassung verfügt worden.

— Erschossen hat sich der Schriftsteller Georg Scheufler in Zehlendorf bei Berlin. Er hat dem „Vokal-Anz.“ zufolge seinen Selbstmord selbst angezeigt. Das Motiv zur That soll in zerütteten Familienverhältnissen zu suchen sein.

Neue Nachrichten.

Homburg, v. d. H., 11. September. (W. T. B.) Se. Majestät der Kaiser unternahm gegen Abend eine Spazierfahrt nach Saalburg. Ihre Majestät die Kaiserin ist um 8 Uhr 50 Min. nach dem Neuen Palais bei Potsdam und Se. Majestät der Kaiser um 9 Uhr 10 Min. nach Totis abgereist. Auf dem Bahnhof waren der Bürgermeister Tettenborn, Graf von Hutten-Czapzki und der Landrath v. Meißter zur Verabschiedung anwesend. Die zahlreiche Menschenmenge brachte den Majestäten begeisterte Huldigungen dar.

Der König von Italien hat 2000 Mark für die hiesigen Polizeibeamten gespendet.

Homburg, v. d. H., 11. September. (W. T. B.) Das Gefolge Sr. Majestät des Kaisers auf der Reise nach Ungarn besteht aus folgenden Herren: Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaladjutant Generalleutnant von Plessen, Flügeladjutant Oberst von Scholl, Flügeladjutant Oberst Graf Klinkowström, Flügeladjutant Major v. Böhm, Flügeladjutant Graf Wolffe, Chef des Militärcabinetes Generaladjutant General der Infanterie v. Hahnke, Oberst von Villaurme, Chef des Civilcabinetes Wirkl. Geheimer Rath von Lucanus. In Totis werden auch der Chef des Großen Generalstabes, General der Cavallerie

Graf von Schlieffen, Hauptmann von Volkmann, Oberstallmeister Graf Wedel anwesend sein. Der mit der Vertretung des Staatssecretärs des Auswärtigen beauftragte Botschafter von Bülow wird anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Budapest dort eintreffen.

Wildparkstation, 12. September. (W. T. B.) Ihre Majestät die Kaiserin ist mittels Sonderzuges gegen 3 Uhr aus Homburg v. d. Höhe hier eingetroffen (und auf dem Bahnhofe von den kaiserlichen Prinzen Adalbert, August und Oskar empfangen worden. Nach kurzem Aufenthalt begab sich Ihre Majestät mit den Prinzen nach dem Neuen Palais.

Wilhelmshaven, 11. September. (W. T. B.) Prinzessin Heinrich und der Erbgroßherzog von Oldenburg werden zum Stapellauf des Panzerschiffes „Ersatz Friedrich der Große“ am 14. d. Mts. hier eintreffen.

Brüssel, 11. September. (W. T. B.) Auf dem in hiesigen Nordbahnhof befindlichen Postamt wurde einem Bankier ein Paket mit Werthpapieren in Höhe von 25000 Francs gestohlen.

Wien, 12. September. (W. T. B.) Se. Majestät der Deutsche Kaiser traf heute Mittag 12 Uhr auf der Staatsbahnstation Hütteldorf bei Wien ein und setzte nach einem Aufenthalt von wenigen Minuten die Reise auf der Verbindungsbahn nach dem Wiener Südbahnhofe fort, wo er 12 Uhr 20 Min. mittels eines Hof-Separatzuges nach Totis weiterfuhr. Der kaiserliche Botschafter Graf zu Eulenburg hat sich hier dem Allerhöchsten Gefolge angeschlossen.

Paris, 11. September. (W. T. B.) Der König von Siam traf heute Nachmittag mit seinen drei Söhnen in dem Sonderzuge des Präsidenten, der ihm nach Brüssel entgegengefahren war, hier ein. Präsident Faure und das gesammte Ministerium waren zum Empfange auf dem Bahnhofe erschienen. Der Präsident und der König von Siam schüttelten sich die Hände und der Präsident hieß den Gast willkommen. Beide sprachen englisch. Nach der Vorstellung der Anwesenden fuhren der Präsident und der König zusammen nach dem Hotel Grammon, wo der König Wohnung genommen hat. Der Präsident begab sich sodann nach dem Elysee zurück, wo ihm der König alsbald einen Besuch abstattete. Späterhin erfolgten Besuche bei den Präsidenten der Kammer und des Senats.

Moskau, 11. September. (Volfs Bureau.) Ein aus Jaroslaw kommender Personenzug lief mit solcher Wucht hier ein, daß er einen auf dem Empfangsgeleise stehenden leeren Gepäckwagen zertrümmerte und die Locomotive sich in die Wand des Stationsgebäudes hineinbohrte. Der auf die Locomotive folgende Gepäckwagen wurde zertrümmert und ein in diesem Wagen befindlicher Bahnbediensteter auf den Tender geschleudert. Ein Personenwagen wurde theilweise zerstört und neun Passagiere verwundet, darunter zwei schwer.